

gegeben, daß ich hinaufgeflogen bin wie eine Rakete.“

„Ja, wahrhaftig, Alterchen, so bist du geflogen“, sagten die anderen.

„Wir müssen das Haus niederbrennen“, sagte die Stimme des Kaninchens, und Alice schrie so laut sie konnte: „Wenn Ihr das tut, will ich Dinah auf Euch loslassen.“

Darauf folgte augenblicklich Totenstille und Alice dachte: „Was werden sie jetzt tun? Wenn sie nur einen Funken Verstand hätten, würden sie das Dach herunternehmen.“ Nach einigen Minuten fingen sie wieder an, herumzulaufen, und Alice hörte das Kaninchen sagen: „Ein Schubkarren voll wird für den Anfang genügen.“

„Ein Schubkarren voll was?“ dachte Alice. Aber es blieb ihr nicht viel Zeit, darüber nachzudenken, denn im nächsten Augenblick kam ein Regen von kleinen Kieselsteinen zum Fenster herein und einige davon trafen sie ins Gesicht. „Das laß ich mir nicht gefallen“, sagte sie und schrie: „Tut das ja nicht wieder!“ worauf abermals Totenstille folgte.

Alice bemerkte mit Überraschung, daß die Kiesel sich alle in kleine Kuchen verwandelten, sobald sie auf dem Boden lagen — und ein Gedanke durchzuckte sie. „Wenn ich einen von diesen Kuchen esse“, dachte sie „wird er gewiß irgend eine Veränderung in meiner Größe hervorbringen, und da ich unmöglich noch wachsen kann, so werde ich vermutlich kleiner werden.“

So schluckte sie einen von den Kuchen und merkte mit Entzücken, daß sie augenblicklich zusammenschrumpfte. Als sie klein genug war, um zur Türe

hinauszukommen, lief sie aus dem Hause und sah eine ganze Menge von kleinen Tieren und Vögeln draußen versammelt. Eine kleine Eidechse, offenbar der arme Franz, lag in der Mitte, gestützt von zwei Meerschweinchen, die ihm aus einer Flasche zu trinken gaben. Sie alle stürzten auf Alice zu, sobald sie erschien, sie aber lief davon, so rasch sie konnte und hatte sich bald in einem dichten Wald in Sicherheit gebracht.

Jetzt muß ich trachten, meine richtige Größe wieder zu bekommen, dachte Alice, als sie im Walde herumging, und dann will ich in den schönen Garten gehen. Das ist eine feine Idee.

Es war sicher eine feine Idee. Aber die Schwierigkeit lag darin, daß sie nicht die leiseste Ahnung hatte, wie sie es anstellen sollte. Während sie zwischen den Bäumen herumschaute, hörte sie über ihrem Kopf ein heftiges Gebell und schaute rasch auf.

Ein junger Hund von, wie ihr schien, ungeheurer Größe, mit großen runden Augen, schaute auf sie herunter, streckte eine Pfote nach ihr aus und versuchte sie anzurühren.

„Armes liebes Hündchen“, sagte Alice schmeichelnd und versuchte, ihm zu pfeifen. Aber sie zitterte bei dem Gedanken, daß das Hündchen hungrig sein könnte, denn dann würde es sie wahrscheinlich trotz ihrer zärtlichen Schmeichelworte verschlungen haben.

Ohne recht zu wissen, was sie tat, hob sie einen kleinen Stock auf und hielt ihn dem Hund hin. Darauf sprang er mit allen vier Füßen auf einmal in die Luft und stürzte mit entzücktem Geheul auf den Stock los, um mit ihm zu spielen. Alice sprang hinter eine große Distel, um sich vor dem Umgeranntwerden zu